



EUROPÄISCHER KONVENT
DAS SEKRETARIAT

Brüssel, den 11. Juni 2002 (13.06)
(OR. fr)

CONV 89/02

WGI 1

VERMERK

des	Sekretariats
für	die Gruppe "Subsidiarität"

Betr.: **Gruppe "Subsidiarität"**
– Operative Schlussfolgerungen vom 7. Juni 2002

Die Gruppe "Subsidiarität" hat in ihrer konstituierenden Sitzung vom 7. Juni die folgenden operativen Schlussfolgerungen angenommen:

1. Zeitplan der Beratungen

Für die Beratungen wurde der folgende Zeitplan vereinbart:

17.6.	ganztägig (10.00 – 12.30 und 15.00 - 18.30)
25.6.	nachmittags (15.00 - 18.30)
10.7.	vormittags (10.00 – 12.30)
22.7.	ganztägig (10.00 – 12.30 und 15.00 - 18.30)
29.7.	ganztägig (10.00 – 12.30 und 15.00 - 18.30)
9.9.	ganztägig (10.00 – 12.30 und 15.00 - 18.30)
19.9.	ganztägig (11.00 – 12.30 und 15.00 - 18.30)

gemeinsame Sitzung mit der Gruppe "Einzelstaatliche Parlamente".

2. Arbeitssprachen

In den Sitzungen der Gruppen wird nur ins Englische und ins Französische gedolmetscht. Falls ein Mitglied der Gruppe aus zwingenden Gründen einen Dolmetscher für eine andere Sprache benötigt, muss er das Sekretariat der Gruppe (Frau Marta Arpio Santacruz, E-Mail-Adresse: **marta.arpio@consilium.eu.int** oder Herrn Etienne de Poncins, E-Mail-Adresse: **etienne.deponcins@consilium.eu.int**) entsprechend informieren.

3. Nächste Sitzungen

Die Gruppe wird sich am 17. Juni mit der Anwendung des Subsidiaritätsprinzips und am 10. Juli mit der politischen und juristischen Kontrolle dieses Grundsatzes befassen. Zu der Sitzung am 17. Juni werden Vertreter des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission als Experten eingeladen, um zu erläutern, wie das Subsidiaritätsprinzip in der Praxis von den Organen angewendet wird. Ferner wird ein Vertreter des Ausschusses der Regionen eingeladen, um zu erklären, wie das Subsidiaritätsprinzip in den Beziehungen zwischen dem Staat und seinen Regionen angewendet wird.

Zu der Sitzung am 10. Juli wird ein Vertreter des Gerichtshofs eingeladen, der darlegen soll, wie seine Institution die Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips prüft, wenn sie mit dieser Frage befasst wird. Ferner wird ein Mitglied des französischen Staatsrates und/oder Verfassungsrates eingeladen. Ein weiterer Gast wird ein Experte sein, der sich zu der Frage der politischen Kontrolle der nationalen Parlamente über ihre jeweiligen Regierungen äußern wird.
